



Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 76

Nummer 11

November 2021



Die Impfquote muss steigen!

Die Rufe nach einem Ende der Corona-Krise werden lauter. Gleichzeitig warnen Experten davor, dass eine Impfquote von 65 Prozent der Bevölkerung dafür zu niedrig ist. Die Hilfe der Gemeinden bei niederschweligen Impfaktionen ist erneut gefragt. **Seiten 4-5**

Schutzschirm für den Öffi-Verkehr

Im Oktober tagten die Verkehrsreferenten der Bundesländer unter steirischem Vorsitz. Dabei konnte Bundesministerin Gewessler das österreichweite Klimaticket verkünden. Gleichzeitig richteten die Länder auch einige finanzielle Forderungen an den Bund.

Bericht auf Seite 6

Mehr Schulden für Investitionen

Der Jahresvoranschlag des Landes Steiermark für das Jahr 2022 zeigt deutlich, dass die Corona-Krise bei weitem noch nicht vorbei ist. In vielen Bereichen sind hingegen gerade jetzt Investitionen notwendig. Das lässt auch den Schuldenstand des Landes ansteigen.

Bericht auf Seite 7

Aktuelles vom

Gemeinde
bund
Steiermark

Mit Auszeichnung des Landes Steiermark



Das Thema Nachhaltigkeit kann durch die Agenda 2030 noch stärker in unseren Gemeinden verankert werden. Neue Leitfäden des Landes und positive Beispiele zeigen, wie die 17 Nachhaltigkeitsziele umgesetzt werden können.

Seiten 11 bis 14

Aktuelles Seminarangebot

Die Gemeindeverwaltungsakademie bietet im November und Dezember die *nachfolgenden Seminare mit reduzierter TeilnehmerInnenzahl* teils

in *Präsenz* sowie *vereinzelt online* via „MS TEAMS“ an.

Der Gemeindebund Steiermark ersucht um Verständnis dafür, dass *bei einer Verschlechterung der*

Covid-19-Lage einzelne Seminare auf *Onlineseminare* umgestellt werden müssen. Eine entsprechende Information ergeht natürlich rechtzeitig vor dem jeweili-

gen Seminar.

Eine *Anmeldung* ist jederzeit unter www.gemeindebund.steiermark.at/akademie mittels persönlichem Online-Login möglich.

- ♣ Steiermärkisches Landes-Straßenverwaltungsgesetz, 02. November 2021
- ♣ Behördliches Katastrophenschutz-Management - Management im Einzelfall (MODUL 3), 03. November 2021
- ♣ Agenda 2030 in steirischen Kommunen, 03. November 2021
- ♣ Vollzugsprobleme aus AVG und Zustellrecht, 04. November 2021
- ♣ Steuerupdate für Gemeinden, 08. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Einsteigerseminar: Die Steiermärkische Gemeindeordnung, 09. November 2021
- ♣ Personalverrechnung für Gemeinden: Update, 10. November 2021
- ♣ Praxisrelevante Fragen und Probleme in der Abfallwirtschaft, 15. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Arbeitssicherheit im Gemeindedienst als Führungsverantwortung - auch unter dem Aspekt COVID-19, 15. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) - Für Gemeinden bis 2.500 EW, 16. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) - Für Gemeinden zwischen 2.500 – 5.000 EW, 16. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) - Für Gemeinden ab 5.000 EW, 16. November 2021
- ♣ Praxiskurs ZPR/ZSR, 17. November 2021
- ♣ Neu in der Gemeinde, 18. November 2021
- ♣ Die Zusammenarbeit im Gemeindeteam stärken, 22. November 2021
- ♣ webGIS pro Steiermark für Gemeinden, 22. November 2021
- ♣ Resilienz: Stress ade, der Weg zu mehr Lebensfreude bei der Arbeit, 23. November 2021
- ♣ Lebensmittelhygiene in Kinderbetreuungseinrichtungen, 23. November 2021
- ♣ Auskunftspflicht versus Amtsverschwiegenheit, 24. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Bedeutung des „Adress-, Gebäude- und Wohnungsregisters“, 24. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Die digitale Verkehrslenkung im Gemeindebereich (Gemeindestraßen bis zu den Adressen) verstehen und erfolgreich umsetzen, 24. November 2021
- ♣ Bundesvergaberecht, 25. November 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: VRV 2015: Prüfungsausschuss - Einführung, 26. November 2021
- ♣ Rhetorikseminar für Standesbeamte, 01. bis 03. Dezember 2021
- ♣ Besteuerung der Gemeinden, 06. Dezember 2021
- ♣ Die Durchsetzung von Ansprüchen im Exekutionsverfahren, 07. Dezember 2021
- ♣ Leitfaden durchs Labyrinth, 09. Dezember 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) - Für Gemeinden bis 2.500 EW, 09. Dezember 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) - Für Gemeinden zwischen 2.500 – 5.000 EW, 09. Dezember 2021
- ♣ ONLINESEMINAR: Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) - Für Gemeinden ab 5.000 EW, 09. Dezember 2021
- ♣ Meldewesen, Abgabenrecht und Tourismus-Statistik im Bereich touristischer Gästenächtigungen, 13. Dezember 2021
- ♣ Steiermärkisches Veranstaltungsgesetz 2012 und Steiermärkische Veranstaltungssicherheitsverordnung 2014, 13. Dezember 2021
- ♣ Investieren – Sanieren – Finanzieren, 14. Dezember 2021
- ♣ Der Zugang zum österreichischen Recht: Tipps & Tricks zu RIS und EUR-Lex, 15. Dezember 2021
- ♣ Vollzugsalltag in der örtlichen Raumplanung, 16. Dezember 2021

SDG-Indikatoren für unsere STEIRISCHEN GEMEINDEN

Die Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals/SDGs) stellt die wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit in den Mittelpunkt. Unsere Gemeinden haben eine zentrale Rolle und Aufgabe, wenn es gilt, „ein gutes Leben für alle“ in der Steiermark sicherzustellen und die Kommunen zukunftsfähig zu gestalten.

Die steirischen Gemeinden agieren in vielen Bereichen sehr nachhaltig und zukunftsorientiert, allerdings weitestgehend sektorspezifisch.

SDGs als strategischer Bogen zur Sichtbarkeit

Die Nachhaltigkeitsziele/SDGs sind der strategische Bogen, der die einzelnen Themen miteinander verknüpft und können den Kommunen helfen, die zahlreichen Projekte und Vorhaben nach außen sichtbar zu machen.

Die SDGs können auf kommunaler Ebene strategisch genutzt werden, indem alle vorhandenen Strategien und Programme miteingebunden und gesamthaft sichtbar

gemacht werden.

Spezielle Unterlagen für STEIRISCHE GEMEINDEN

Zur Unterstützung wurden dazu seitens des Landes einige Unterlagen speziell für die Bedürfnisse der steirischen Kommunen erarbeitet und stehen unter www.nachhaltigkeit.steiermark.at/ als Download zur Verfügung.

Mit der vorliegenden Fachinformation „SDG-Indikatoren für steirische Städte und Gemeinden“ stehen nunmehr den steirischen Städten und Gemeinden Indikatoren zur Verfügung, die geeignet sind, den Agenda 2030-Prozess auf kommunaler Ebene zu bewerten.

Damit sollen die kommunalen Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung ihr Handeln und Tun besser bewerten können und zu wirkungsorientierten Entscheidungen hingeführt werden.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS SDGs

Indikatoren zur Abbildung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele

SDG-INDIKATOREN FÜR STEIRISCHE STÄDTE UND GEMEINDEN



Nachhaltige Steiermark

Das Land Steiermark



Gemeinsam für die Zukunft unserer Welt!
Impulse und Ideen für steirische Städte und Gemeinden



Gemeinsam für die Zukunft unserer Welt!
Werkmappe für die Umsetzung der Agenda 2030
in steirischen Städten und Gemeinden

nalen Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung ihr Handeln und Tun besser bewerten können und zu wirkungsorientierten Entscheidungen hingeführt werden.

„Steckbriefe“ je Ziel

Die SDG-Indikatoren werden in Form von „Steckbriefen“ je Ziel bereitgestellt und sollen die Anwender anleiten, die Zusammenhänge auf lokaler Ebene zu verstehen und Entwicklungsmöglichkeiten erkennen zu können.

Diese Unterlage wird ebenfalls auf der Website als Download angeboten (Au-

toren: ecoversum in Zusammenarbeit mit Abteilung 17 – Landes- und Regionalentwicklung / Referat für Statistik und Geoinformation, Gemeindebund Steiermark, Städtebund Steiermark, Stadtgemeinde Leibnitz und Stadtgemeinde Trofaiach).

Kontakt:

Dipl.-Ing. Gudrun Walter
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 - Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeitskoordinatorin
E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at

Kleinregionales Entwicklungskonzept für Hengist 2030

Am 30. September 2021 beschloss die Kleinregion Hengist in ihrer Vollversammlung das Kleinregionale Entwicklungskonzept mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung als Wegweiser in die gemeinsame Zukunft.

Von Daniela List

Im Jahr 2009 wurde die Kleinregion Hengist von den damaligen sechs Gemeinden Hengsberg, Lang, Lebring-St. Margarethen, Stocking, Weitendorf und Wildon gegründet.

Positive Vorerfahrungen führten zum neuen Entwicklungskonzept

Es war sofort klar, dass diese Kooperation Sinn macht, vor allem, weil es schon positive Erfahrungen der Zusammenarbeit im Kulturpark Hengist gab.

Es wurde ein umfassendes Kleinregionales Entwicklungskonzept (KEK) mit der Positionierung als lebenswerte Region rund um den Buchkogel und einem

gemeinsamen Maßnahmenkatalog beschlossen.

Viele der gemeinsam definierten Vorhaben und sogar einiges darüber hinaus wurden für die Menschen in der Region umgesetzt. Stolz kann man z.B. auf den Hengistgulden oder die erste familienfreundliche Region der Steiermark sein.

Strukturelle Änderungen durch Gemeindefusion

Auch strukturell gab es weitreichende Änderungen.

So wurden im Rahmen der steirischen Gemeindestrukturreform 2015 die Gemeinden Wildon, Weitendorf und Teile von Stocking fusioniert.

Die Kleinregion Hengist

besteht nunmehr aus den vier Gemeinden Hengsberg, Lang, Lebring-St. Margarethen und Wildon mit rund 10.500 Bewohnern.

Entwicklungskonzept für die Zukunft bis 2030

Nun - zwölf Jahre später - soll mit dem KEK Hengist 2030 der Weg der kommunalen Zusammenarbeit für die nächsten zehn Jahre festgelegt werden.

Dieser basiert auf dem Erfahrungsschatz der Vergangenheit, soliden Entwicklungsschritten und den lokalen und globalen Herausforderungen unserer Zeit.

SDGs als Regieanweisung

Die UN hat sich mit ihren 193 Mitgliedsstaaten 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) für eine weltweite, nachhaltige Entwicklung gesetzt. Klimaschutz, Ernährungssicherheit, Chancengleichheit bis hin zum Wirtschaftswachstum sind Teile dieser Agenda.

Diese Agenda 2030 hat sich die Kleinregion Hengist als Regieanweisung herangezogen und daraus für die Zukunft ein kleinregionales Drehbuch verfasst.

Drei Leitthemen und zehn Handlungsfelder

Als Ergebnis einer sorgfältigen Bestandsaufnahme und intensiver Arbeitsrunden im Kleinregionalsvorstand und mit externer Unterstützung von ecoversum (www.ecoversum.at) wur-

den 3 Leitthemen definiert, die sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) orientieren und untereinander starke Wechselwirkungen haben.

Zu diesen Leitthemen wurden zehn konkrete Handlungsfelder identifiziert, für die in weiterer Folge strategische Ziele und beispielhafte Maßnahmen bis 2030 erarbeitet wurden.

Die Handlungsfelder reichen von Klimawandelanpassung über Historischen Tourismus bis zum Thema der Pflege.

2025 soll eine Zwischen-evaluierung erfolgen, um Kurskorrekturen rechtzeitig vornehmen zu können.

Österreichweite Pilotregion für die Agenda 2030

Die Kleinregion Hengist ist die erste Region in der Steiermark und wahrscheinlich in ganz Österreich, die sich bewusst an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) orientiert. Den politisch Verantwortlichen ist bewusst, dass die Gemeinden eine besondere Verantwortung für die Umsetzung der 17 SDGs tragen und auch eine hohe Wirkung erzielen können.

Weitere Informationen zum KEK Hengist 2030 und zur Umsetzung der Agenda 2030 in der Steiermark:

www.hengist.gv.at

www.nachhaltigkeit.steiermark.at

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



UN-Aktionsplan „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs)“ als Rahmen für das KEK 2030.



Gemeinderelevante Informationen zum Start der „Schule Digital“

Aufgrund einiger Anfragen von Mitgliedsgemeinden informiert der Gemeindebund Steiermark über die gemeinderelevanten Rahmenbedingungen zum 8-Punkte-Plan für einen digitalen Unterricht an unseren Schulen.

Die zur Verfügung gestellten Tablets bzw. Laptops stehen im Eigentum der Schüler bzw. Eltern. Für die Wartung der Geräte sind daher die Eltern verantwortlich.

Für etwaige Reparaturkos-

ten werden eine Geräteversicherung angeboten und Servicefirmen bekanntgegeben, die im Schadensfall mit der Reparatur der Geräte beauftragt werden können.

Eine entsprechende Information an die Eltern erfolgt durch das zuständige Bildungsministerium.

Softwarelizenzen

Die Bestellung der Software erfolgt direkt über die Schulen. Die Bildungsdirektion hat aus diesem Grund im Auftrag des Landes Steiermark einen Rahmen-

vertrag mit der DCCS IT-GmbH über den Ankauf aller benötigten Lizenzen abgeschlossen.

Art und Anzahl der Lizenzen sind von den Schulen direkt an die DCCS IT-GmbH zu melden. Die Verrechnung der abgerufenen Lizenzen erfolgt entsprechend dem Rahmenvertrag zwischen der DCCS IT-GmbH und der Bildungsdirektion Steiermark.

Keine Kosten für die STEIRISCHEN GEMEINDEN

Finanziert werden die Soft-

warelizenzen aus Landesmitteln.

Der Gemeinde entstehen dadurch keine Kosten!

Weder die Gemeinde noch die Schule sollten daher eine Rechnung erhalten.

Außerhalb des Rahmenvertrages geschlossene Vereinbarungen werden jedoch nicht vom Land Steiermark finanziert.

Datenleitungen

Die Bereitstellung der leistungsfähigen Datenleitungen ist weiterhin Aufgabe der Gemeinden.

Online-Schulungstermine und weitere Schritte zur ADG

Bereits in unserer letzten Ausgabe haben wir über die Möglichkeit der objektiven Erstellung der Allgemeinen Dienstverfügung des Gemeindehaushalts (ADG) durch die Mitarbeiter des Gemeindebundes Steiermark informiert.

Der Gemeindebund hat dazu am 17. September ein entsprechendes Rundmail versendet und dabei auch eine Muster-ADG übermittelt.

Seit Mitte Oktober sind die Termine für die angekündigten kostenlosen Online-Infoveranstaltungen buchbar. In den Schulungen werden wir die notwendigen Arbeitsschritte anhand un-

serer Muster-ADG durchgehen.

Die Termine können unter <https://www.gemeindebund.steiermark.at/akademie/seminare-lehrgaenge-webinare/> gebucht werden.

Je nach Gemeindegrößenklassen werden Termine im November und Dezember 2021 sowie im Jänner 2022 angeboten. Bei Bedarf werden zusätzliche Seminare ausgeschrieben.

Bei weiteren Fragen zu den Schulungen stehen die Mitarbeiter des Gemeindebundes unter 0316/42 47 70 bzw. post@gemeindebund.steiermark.at zur Verfügung.

Überaus positiv für den Gemeindebund Steiermark ist das große Interesse an In-



Präs. Erwin Dirnberger (r.) und LGF Martin Ozimic.

Gemeindebund Strmk.

formationen zur ADG. Das team des Gemeindebundes wird sich in Kürze mit allen interessierten Gemeinden und Städten in Verbindung setzen, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen und ein individuelles Anbot

zu erstellen.

Aufgrund der Vielzahl an Anfragen wird um Verständnis dafür ersucht, dass nicht alle Gemeinden und Städte unverzüglich kontaktiert und betreut werden können.